

Was siehst du?

Sehe ist das was da ist – oder sehe ich das, was ich sehen will?

So ist es auch bei einigen mit dem glauben.

Glaube ich weil ich glauben will – oder glaube ich nur an das was ich sehe?

Beides ist eine Ansichtssache, Man sieht oder man sieht nicht – man glaubt oder glaubt nicht.

Man kommt von alleine darauf oder man muss darauf gestoßen werden.

Beides kann sehr vielfältig sein, wie zum z.B.: Lesen und sich vertiefen in Büchern wie die Bibel, Wissenschaftliche Texte usw. Oder durch das Wissen und Beispiele von älteren und erfahrenen Personen. Durch hinter Fragen und neugierig sein.

Dazu eine kleine Geschichte vom Hl. Jakob und seinem Schüler

Der Heilige Jakob war mit einem Schüler unterwegs in den Bergen.

Als es dämmerte, errichteten sie ihr Zelt und vielen müder in den Schlaf.

Vor dem Morgengrauen wachte Jakob auf und weckte seinen Schüler.

„ Öffne deine Augen“, sagte er, „ und schau hinauf zum Himmel. Was siehst du?“

„ Ich sehe Sterne, Vater“, antwortete der schlaftrunken. „ Unendlich viele Sterne.“

„ Und was sagt dir das?“, fragte Jakob. Der Schüler dachte einen Augenblick nach.

„ Das Gott, der Herr, das große Weltall mit all seinen Sternen geschaffen hat. Ich schaue hinauf in den Himmel und fühle mich dankbar und demütig angesichts dieser unendlichen Weiten.

Wie klein ist doch der Mensch und wie wunderbar sind die Werke Gottes.“ „ Ach, Junge“,

stöhnte Jakob. „ Mir sagt es, dass jemand unser Zelt gestohlen hat!“

Was sagt uns diese kleine Geschichte, jeder hat seine eigene Sicht der Dinge. Aber beide hatten recht. So ist es ja auch oft in unserm Alltag. Man kann Sachen oder Aussagen oft von zwei Seiten betrachten und darüber Diskutieren, wie zum Beispiel der Umgang mit der Corona Pandemie. Welche Meinung oder Ansicht die richtige ist weiß nur Gott alleine.

Ich wünsche euch weiterhin alles Gute und einen gesunden Menschenverstand
Peter

